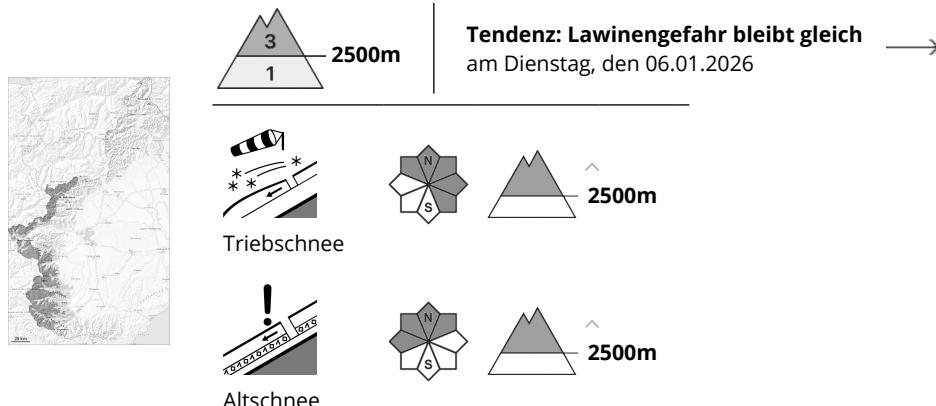


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die Triebsschneeeansammlungen müssen vor allem an steilen Nordost-, Ost- und Südosthängen vorsichtig beurteilt werden.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen sind vor allem mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

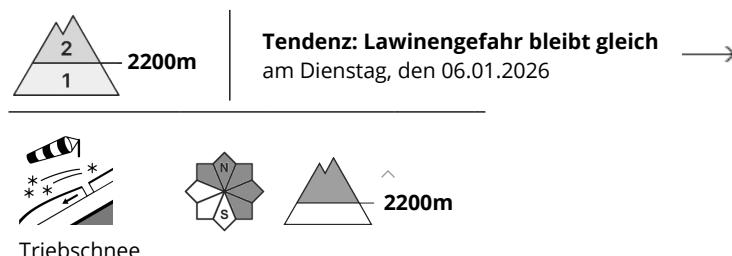
gm.1: bodennahe schwachschicht

In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen leicht auslösbare Triebsschneeeansammlungen. Der Neuschnee der letzten Woche ist v.a. an Sonnenhängen gebunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

In der letzten Woche wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Frische Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Entlang der Grenze zu Frankreich sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

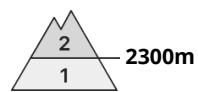
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Mit Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. Der obere Teil der Schneedecke ist günstig geschichtet, mit einer tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Dies vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



Vorsicht vor frischem und älterem Triebsschnee.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstanden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sie sind v.a. an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Lawinen können stellenweise vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen West über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb von rund 2000 m liegt weniger Schnee als üblich.

